

11.05.2007

Ernst und Sachverstand

Drei junge Leute musizieren als Conte Trio im Preisträgerkonzert der Polytechnischen Gesellschaft im 1822- Zentrum Frankfurt.

Was man zu hören bekam, war ausgesprochen erfreulich: drei ambitionierte junge Musiker mit gehörigem Ernst und Sachverstand bei der Musik. Instrumentales Können ist ja mittlerweile kein Kunststück mehr. Aber die drei sind schon ein Stück weiter; sie haben ja offenkundig zu Recht auch schon allerhand Preise eingeheimst.

Die versierteste ist die Pianistin Isabel von Bernstorff, die bereits einen Lehrauftrag an der Frankfurter Musikhochschule hat. Sie ist gerade mal Ende zwanzig, ein anfeuerndes Temperament auf den Tasten, eine, die zeigt, wo's langgeht. Die beiden Grafs, Elena und Andreas, wohl Geschwister, sind ein wenig behutsamer. Aber die Geigerin Elena hat viel Sinn für den feinen, intimen Ton, und der Cellist Andreas Graf, diesmal weniger gefordert, beschränkt sich nicht nur aufs Grundieren; er sorgt auch für schöne Kantilenen. Man musizierte: Haydn, E-Dur Klaviertrio, ein bisschen adrett, aber spielerisch temperamentvoll; Daniel Schnyder, Piano-Trio, durchaus aufregend, voller Temperament und Süße, Jazziges und Zigeunertonfall inbegriffen, jedenfalls sehr wirkungsvoll; Mendelssohn, 1. Klaviertrio: Das Klavier ist wieder die treibende Kraft, animiert die Geige; das Cello, sehr engagiert, spielt schöne Kantilenen. Liedgesang im Pianoforte im 2. Satz. Temperamentvoll nehmen sie alle drei den Schlusssatz. Ein erstaunlich gutes Konzert. (GN)